



Kooperationspartner:  
Kooperationspartner:  
Kompetenznetz  
Vorhofflimmern e.V.  
(AFNET)  
www.kompetenznetz-  
vorhofflimmern.de

**Tipp**

## Newsletter der Deutschen Herzstiftung

regelmäßige Experten-Tipps  
für die Herzgesundheit

**Jetzt kostenfrei abonnieren**

- informiert über Aktuelles aus der Herzmedizin
- bietet Rezepte aus der Mittelmeerküche
- beantwortet Fragen von Herzpatienten
- hilft mit praktischen Ratschlägen im Alltag weiter

Einfach anmelden unter

[www.herzstiftung.de/Newsletter](http://www.herzstiftung.de/Newsletter)

## Die Deutsche Herzstiftung e.V.

- Brücke zwischen Arzt und Patient
- größte Patientenorganisation im Bereich Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Erster Ansprechpartner für Fragen zur Herzgesundheit
- kompetent und unabhängig

## Unsere wichtigsten Aufgaben

- Rat und Information für Herzranke
- Aufklärung über Vorbeugung und Behandlung von Herz-Kreislauf-Krankheiten
- Förderung der patientennahen Herzforschung
- Rat und Hilfe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit angeborenem Herzfehler
- Präventionsprojekte in Schulen
- Unterstützung von Gesprächs- und Selbsthilfegruppen

## Ihre Vorteile als Mitglied

- Die Zeitschrift *HERZ HEUTE*: 4-mal im Jahr mit aktuellen und allgemeinverständlichen Informationen
- telefonische und schriftliche Herzsprechstunde
- Herz-Seminare und Vorträge mit Herzexperten
- Experten-Ratgeber zu den wichtigsten Herzerkrankungen – umfangreich und kostenfrei
- Informationsservice im Internet – [www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de) mit persönlichem Zugangsbereich

Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 36,- im Jahr (Mindestbeitrag).

Deutsche Herzstiftung e.V.  
Vogtstraße 50  
60322 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 955128-0  
Fax: 069 955128-313  
[info@herzstiftung.de](mailto:info@herzstiftung.de)  
[www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de)

Deutsche  
Herzstiftung



# Aus dem Takt



## Das schwache Herz Herzrhythmusstörungen und Herzschwäche

Herzseminar für Patienten,  
Angehörige und Interessierte

**Universitätsklinikum Münster**  
Lehrgebäude am Zentralklinikum  
Gebäude A6, Hörsaal L20  
Albert-Schweitzer-Campus 1  
48149 Münster

**Dienstag, 07. November 2017**  
17.00 bis 19.30 Uhr

### Moderation:

PD Dr. med. Kristina Wasmer  
Prof. Dr. med. Lars Eckardt  
Abteilung für Rhythmologie  
Department für Kardiologie und Angiologie  
Universitätsklinikum Münster



**Eintritt frei!**



Deutsche  
Herzstiftung  
[www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de)



Liebe Patienten, Angehörige und Interessierte,

die Zahl der Patienten mit Herzschwäche wird in Deutschland auf zwei bis drei Millionen geschätzt. Die Ursachen für eine Herzschwäche sind vielfältig, bei fast allen Patienten ist der Herzmuskel durch einen Herzinfarkt oder eine Herzmuskelerkrankung geschädigt. Sehr viele Patienten mit Herzschwäche haben Herzrhythmusstörungen, manchmal sind sie das erste Symptom einer Herzerkrankung.

Die Kombination aus Herzschwäche und Herzrhythmusstörungen wirft viele Fragen auf: sind die Rhythmusstörungen Ursache oder Folge der Herzschwäche? Welche Rhythmusstörungen können auftreten, wie gefährlich sind sie und was kann man dagegen tun? Warum müssen so viele Medikamente eingenommen werden? Hilft ein Herzschrittmacher - und wenn ja - welcher?

Um diese Fragen zu beantworten, lädt die Abteilung für Rhythmologie des Universitätsklinikums Münster gemeinsam mit dem Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. im Rahmen der Herzwochen der Deutschen Herzstiftung auch in diesem Jahr wieder zu einer Informationsveranstaltung für Betroffene, Angehörige und Interessierte ein.

In Kurzvorträgen werden die Zusammenhänge zwischen Herzschwäche und Herzrhythmusstörungen erklärt und die nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft bestehenden Möglichkeiten zur Diagnostik und Therapie anschaulich dargestellt. Im Anschluss beantworten wir im Rahmen einer Podiumsdiskussion gerne Ihre Fragen.

Prof. Dr. med. Lars Eckardt  
Leiter der Abteilung für Rhythmologie

PD Dr. med. Kristina Wasmer  
Leitende Oberärztin der Abteilung für Rhythmologie

### Themen/Referenten:

**17.00 Uhr Einführung**  
Prof. Dr. med. Lars Eckardt

**17.05 Uhr Rhythmusstörungen als Ursache und/oder Folge eines „schwachen Herzens“?**  
PD Dr. med. Kristina Wasmer\*

**17.15 Uhr Vorhofflimmern bei Herzschwäche: Warum muss ich so viele Medikamente einnehmen?**  
Dr. med. Simon Kochhäuser\*

**17.25 Uhr Hilft ein Herzschrittmacher bei „schwachem Herz“ und welcher?**  
Dr. med. Dirk Dechering\*

**17.35 Uhr Podiumsdiskussion: Fragen an die Referenten**

**18.35 Uhr Schlusswort**  
Prof. Dr. med. Lars Eckardt

*im Anschluss gemütliches Beisammensein und Imbiss*

\* Referenten: Ärzte der Abteilung für Rhythmologie  
Department für Kardiologie und Angiologie  
Universitätsklinikum Münster

---

Information und Auskunft:  
Universitätsklinikum Münster  
Abteilung für Rhythmologie  
Department für Kardiologie und Angiologie  
Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A1  
48149 Münster, Telefon: 0251 834-5160  
www.klinikum.uni-muenster.de

### Organisation:

PD Dr. med. Kristina Wasmer  
Kerstin Müller  
Department für Kardiologie und Angiologie  
Universitätsklinikum Münster

### Spendenkonten:

Herzzentrum Münster e.V.	Deutsche Herzstiftung e.V.
Sparkasse Münsterland Ost	Frankfurter Sparkasse
Bankleitzahl: 400 501 50	Bankleitzahl: 500 502 01
Konto-Nr: 367 649	Konto-Nr: 903 000

# Herzinfarkt

## Jede Minute zählt!

Der Herzinfarkt lässt sich in den meisten Fällen durch folgende Alarmzeichen erkennen:

- schwere, länger als 5 Minuten anhaltende Schmerzen im Brustkorb, die in Arme, Schulterblätter, Hals, Kiefer, Oberbauch ausstrahlen können
- starkes Engegefühl, heftiger Druck, Brennen im Brustkorb, Atemnot
- zusätzlich: Übelkeit, Brechreiz, Angst
- Schwächegefühl (auch ohne Schmerz), evtl. Bewusstlosigkeit
- blasse, fahle Gesichtsfarbe, kalter Schweiß
- nächtliches Erwachen mit Schmerzen im Brustkorb ist ein besonderes Alarmzeichen
- ausgeprägte Atemnot

### Achtung:

- Bei Frauen sind Atemnot, Übelkeit, Schmerzen im Oberbauch, Brechreiz und Erbrechen häufiger als bei Männern alleinige Alarmzeichen.
- Wenn Brustschmerzen bei **minimaler Belastung** oder **in Ruhe** auftreten, muss genauso schnell wie beim Herzinfarkt gehandelt werden.

Bei Verdacht auf Herzinfarkt:  
sofort den Rettungswagen  
mit Notarzt rufen!

# 112